

und Vertrauen einflößen. Und was mir den Umgang mit diesen Herren noch angenehmer und interessanter macht, ist jene Gerechtigkeit, die sie mit Vergnügen der Tapferkeit der brittischen Truppen, mit welchen sie gedient haben, erweisen. Die Namen Granby, Waldegrave und Kingsley, nennen sie allezeit mit den größten Lobsprüchen; und mit herzlichster Hochachtung sprechen sie von einigen Officiers, mit welchen sie genauer und vertraulicher bekannt gewesen sind, insbesondere von Herrn Keith, der jetzt zu Wien ist, und vom Obrist John Marwell, den sie als einen der tapfersten und thätigsten Officiers rühmen, die unter dem allirten Heere gedient haben; und sie scheinen sich eine Freude daraus zu machen, wenn sie Beispiele der erstaunlichen Unerforschtheit der brittischen Grenadiers unter dessen Kommando erzählen.

Außer denen, die wirklich in des Landgrafen Diensten stehen, wohnen auch noch einige andere angesehene Leute zu Cassel. Ich bringe bisweilen einen Nachmittag mit dem alten General Zastrow hin, dem ehemaligen Kommandanten zu Schweidnitz, als jene Festung vom Oesterreichischen Feldherrn Laudon überrumpelt wurde.

Vielleicht werden Sie sich erinnern, daß jene wichtige Festung den Preußen im Jahre 1757 vom Grafen Madaffi abgenommen ward. Im Winter des nämlichen Jahres wurde sie vom König von Preußen blockirt, und mußte sich ihm im Frühling des Jahres 1758 ergeben, nachdem die eine Hälfte der Besatzung in der Vertheidigung der Festung umgekommen war. Im Jahre 1761 eroberte Laudon sie wiederum, fast im Angesichte des Preußischen Monarchen, durch die glänzendste plötzliche That, die vielleicht jemals gethan worden ist.

Sowohl